

---

Presseinformation Nr. 595

---

5. Mai 2006

---

## **PILTZ befürchtet bundesuneinheitliche Einbürgerung durch die Hintertür**

---

*BERLIN. Zum Beschluss der Innenminister erklärt die innenpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Gisela PILTZ:*

Die Einigung auf bundesweite Einbürgerungs- und Sprachkurse als Voraussetzung für den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft ist gut und richtig, aber die Länderzuständigkeit bei der Ausgestaltung der Prüfungsabläufe lässt schon jetzt erahnen, dass die Einbürgerung je nach Land weiter unterschiedlich streng oder einfach ausfallen wird. Das ist im schlimmsten Fall die Bundesuneinheitlichkeit durch die Hintertür, denn auch weiterhin wird jemand in weniger strengen Bundesländern einwandern können, um nach bestandener Prüfung nach Bayern umzuziehen. Es wundert, dass Herr Beckstein dem zugestimmt hat. Die FDP begrüßt die Absage der Innenminister an das Gesinnungs-Quiz von Hessens Ministerpräsident Roland Koch. Als nächster Schritt muss vor allem eine deutliche Verbesserung des Sprachkurs-Angebotes für Zuwanderer erfolgen, damit die Förderung von Zuwanderern mit den neuen Forderungen an sie Schritt hält.

Dr. Christoph Steegmans  
Telefon: (030) 227-52378  
[pressestelle@fdp-bundestag.de](mailto:pressestelle@fdp-bundestag.de)

Verantwortlich:  
**DR. CHRISTOPH  
STEEGMANS**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
[pressestelle@  
fdp-bundestag.de](mailto:pressestelle@fdp-bundestag.de)